

	<p>Object: Hasental bei Garmisch Partenkirchen</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Collection: Nachlass Otto Illies (1881-1959)</p> <p>Inventory number: NLI 386</p>
--	---

Description

Der Künstler war passionierter Freilichtmaler und vertiefte sich nahezu meditativ in die Erscheinungen der Natur. Eine Schneedecke erscheint in seinen Augen nicht als homogen weiße Fläche, sondern auf ihr reflektieren sich alle Farben der Umgebung, hier des Waldes und besonders des Himmels. So präsentieren seine Schneedecken nahezu die komplette Farbskala. (Siehe auch NLI 342 "Winter in Tirol").

Illies' Farbenblick zeigt die steinige Oberfläche ebenfalls in einer umfangreichen Farbenskala. Zugleich weist dieses "steinichte Durcheinander" Illies' bevorzugtes Formprinzip auf: In der Schichtung der Felsen und Pinggen sowie an der Verästelung des Baumschlags, am "rätselhafte[n] Schweigen alter Waldriesen und [an den] Runen dunkler Felsenklüfte", wie es der Maler selbst formulierte, wird der Bauplan der Natur sinnfällig, der tatsächlich nicht anders denn als Wunder zu begreifen ist. (Kat. Farben-Schöpfung, S. 35)

Dieses Gemälde war ein Hochzeitsgeschenk an seine Frau Hildegard geb. Goslich 1917.

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	85 x 61 cm

Events

Painted	When	1914
	Who	Otto Illies (1881-1959)
	Where	

Keywords

- Landscape art
- Rocks
- Waldinterieur
- Winter

Literature

- Lacher, Reimar (Hg) (2009): FARBEN-SCHÖPFUNG. Otto Illies (1881-1959), Yokohama - Hamburg - Wernigerode. Halle